

# Dirigent stellt sich mit Pauken und Trompeten vor

**Gütersloh (gl).** Zu seinem ersten Konzert unter neuer Leitung lädt der Chor des Städtischen Musikvereins Gütersloh für Sonntag, 22. April, ab 20 Uhr in die Gütersloher Stadthalle ein: **Thomas Berning, Domkapellmeister in Paderborn und Nachfolger des langjährigen Musikvereinleiters Professor Karl-Heinz Bloemeke, dirigiert Haydns „Missa in tempore belli“ sowie Händels „Ode auf St. Caecilia“.** Es spielt die Nordwestdeutsche Philharmonie. Ein Einführungsvortrag ab 19.15 Uhr im Foyer stimmt auf den Abend ein.

Draußen donnern Kanonen und Geschützfeuer kracht. Doch Joseph Haydn lässt den Chor jubeln. Die Bedrohung, auf die der Komponist in der Musik seiner „Missa in tempore belli“ Hob. XXII:9 Bezug nimmt, ist indes nicht zu überhören: Paukenwirbel und Trompetenfanfaren beschwören auf theatralische Weise die vorrückenden napoleonischen Armeen und spiegeln die Angst der Bevölkerung Wiens vor der Invasion im Jahr 1796 wider.

Mit charakteristischen Paukenschlägen im „Agnus Dei“, die den extrem verlangsamten französischen Armeetrommelwirbel darstellen und die dem Werk den Beinamen „Paukenmesse“ verliehen, hat Haydn orchestralen Kriegstaumel zu inszenieren gewusst. Er schuf ein Werk, das auf subtile Weise den bis zum Hals pochenden Puls der Menschen „in Zeiten des Kriegs“ symbolisiert.

Auch an anderen Stellen des

Werks, das ungeachtet seines weltlichen Bezugs der für Messen typischen liturgischen Grundstruktur folgt, ist das Kriegsthema zu spüren. Umso nachdrücklicher wirkt am Ende Haydns kompositorische Bitte um Frieden.

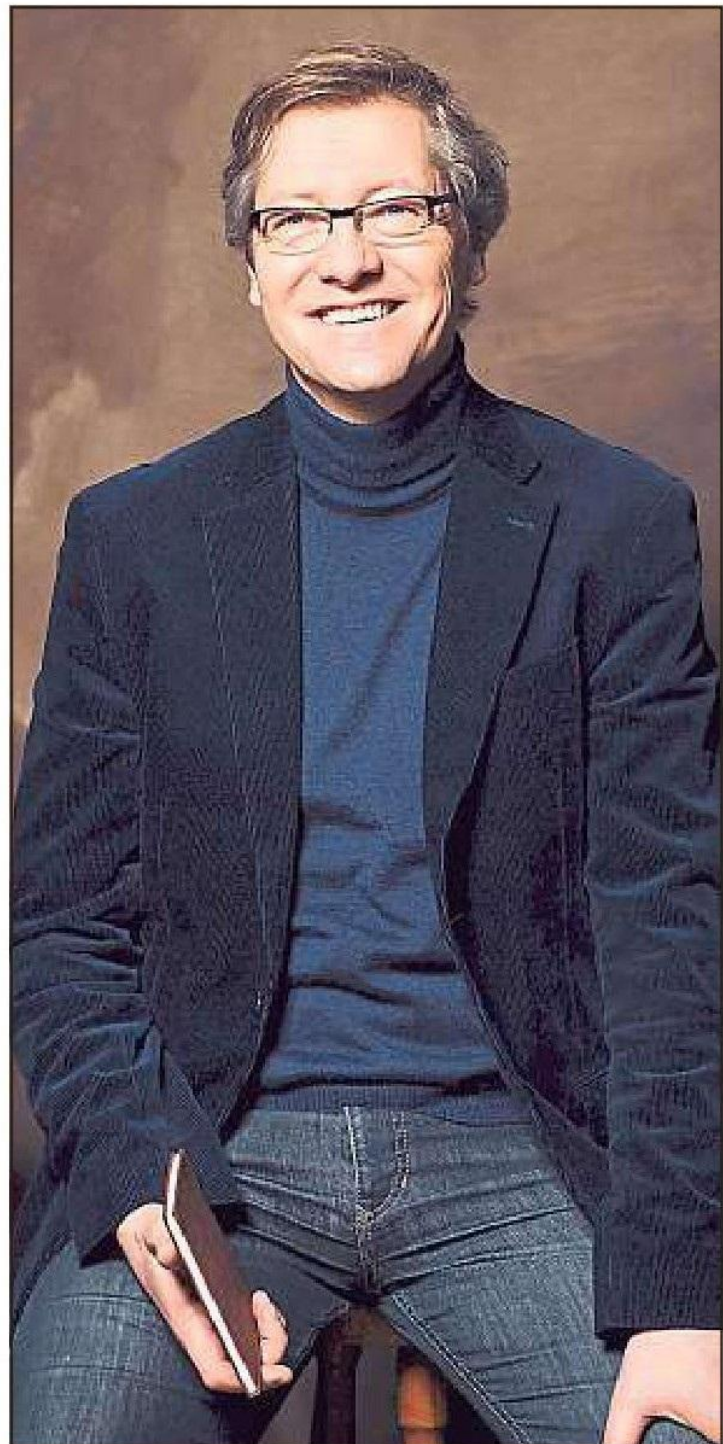
Als eine „Hymne an die Kraft und Schönheit der Musik“ wertet Dirigent Thomas Berning Händels Ode auf die Heilige Cäcilie, Patronin der Kirchenmusik, der Sänger, Musiker und Dichter, der Instrumenten- und Orgelbauer, die in einer Bearbeitung von Mozart zu hören sein wird. Händel komponierte das Werk auf Grundlage eines Gedichts des Engländers John Dryden.

Ist „Sancta Caecilia“ schon im Händelschen Original in überirdisch reiche Klänge gebettet, so setzt Mozart unter Einbeziehung weiterer Instrumente zusätzliche farbige Akzente in diesem fulminanten Lobgesang.

Magdalene Harer (Sopran, Bild oben links), Janina Hollich (Alt, Bild oben rechts), Patrick Grahl (Tenor, Bild unten links) und Maximilian Lika (Bass, Bild unten rechts) sind die Solisten.

**i** **Karten (30, 25, 20 und 10 Euro gibt es ab sofort bei den Chormitgliedern sowie bei Gütersloh Marketing, ☎ 05241/21136363. Schüler und Studierende erhalten gegen Vorlage eines gültigen Schüler- bzw. Studentenausweises eine Ermäßigung von sechs Euro. An der Abendkasse haben Schüler (bis 18 Jahren) freien Eintritt.**

**g** [www.gt-musikverein.de](http://www.gt-musikverein.de)



**Thomas Berning, Domkapellmeister zu Paderborn, stellt sich am 22. April als neuer Dirigent des Städtischen Musikvereins Gütersloh vor.**